

32 lebensrettende Survival-Anwendungen für Müllsäcke

Hast du schon mal darüber nachgedacht, dass Müllsäcke in Notsituationen echte Lebensretter sein können?

Ich weiß, es klingt verrückt, aber lass mich erklären.

Stell dir vor, du bist in der Wildnis und plötzlich bricht ein Unwetter los. Du bist durchnässt, frierst und hast keine Möglichkeit, dich warm und trocken zu halten.

Oder du brauchst dringend etwas, um Wasser zu transportieren oder aufzufangen, aber hast keine geeigneten Behälter dabei.

Das sind ziemlich gefährliche und unangenehme Situationen, oder?

Aber keine Sorge, ich habe die Lösung für dich!

Diese **32 erstaunlichen Survival-Anwendungen für Müllsäcke** zeigen dir, wie du diese einfachen und leicht verfügbaren Gegenstände in echte Survival-Helfer verwandeln kannst.

Du wirst überrascht sein, wie vielseitig Müllsäcke sein und wie sie dir in Notsituationen das Leben retten können.

Also, lass uns gemeinsam diese unterschätzten Ressourcen erkunden und lernen, wie man sie im Kampf ums Überleben einsetzt!

Eine kleine Warnung zu Kunststofftüten

Vorab möchte ich dich über das Risiko von Plastikbeuteln unterrichten. Vor allem in Kontakt mit Nahrung und Wasser bergen Plastiktüten eine gewisse Gefahr.

Mikroplastik kann sich lösen und in deine Nahrung oder dein Wasser geraten. So landet das Mikroplastik auch in deinem Körper.

Außerdem werden vereinzelt bei Müllsäcken antibakterielle Chemikalien genutzt, damit unangenehmen Gerüchen entgegengewirkt wird.

Daher solltest du die folgenden Methoden mit Vorsicht genießen und sorgfältig abwägen!

Ist dein Wassermangel lebensbedrohlich, würde ich jedoch trotzdem auf den Müllsack zurückgreifen, bevor ich verdurstete.

1. Wasser auffangen mit einer Tüte

Findest du eine Tüte ohne Löcher, kannst du darin **Regenwasser auffangen**. Dazu kannst du entweder ein Loch graben oder sie irgendwo aufhängen. Zudem kannst du damit auch Wasser aus Flüssen oder Bächen sammeln.

Findest du eine durchsichtige Tüte, kannst du dich sogar an der **Transpiration der Pflanzen** bedienen.



Denn Pflanzen schwitzen ähnlich wie wir. In einem Teil der Photosynthese geben Pflanzen bei Sonneneinstrahlung Wasser an ihre Umgebung ab. Diesen Prozess kannst du dir zunutze machen.

Dazu brauchst du, wie zuvor erwähnt, eine durchsichtige Tüte. Diese stülpst du um einen gut mit Blättern bewachsenen Ast eines Baums oder Busch.

Achte dabei darauf, dass du dies nicht bei einer giftigen Pflanze tust (hier sind gute Pflanzenkenntnisse praktisch). Anschließend brauchst du etwas, um die Tüte hinten zuzubinden, damit das Wasser nicht verdunstet.

Wichtig ist dabei, dass die **Tüte der Sonne gut ausgesetzt ist**. Denn je mehr Sonneneinstrahlung, desto mehr transpiert die Pflanze.

Schaue dann nach 12 bis 24 Stunden wieder vorbei und du wirst sehen, dass sich darin Wasser gesammelt hat.

Ich habe dazu eine komplette Anleitung geschrieben und die findest du hier: "[Der Transpirationsbeutel: Mit dieser Survival-Methode sammelst du mühelos Wasser in der Wildnis](#)".

Hier findest du mein Video dazu:

2. Aufbewahrung von Nahrung

Plastikbeutel können sich auch gut eignen, um dein **Essen einzupacken** und weitere Schritte einzuleiten.

Musst du dein Essen beispielsweise vor wilden Tieren wie Bären oder [Wildschweinen](#) verstecken, lohnt es sich dieses vorher einzupacken.

Auf dem Baum könnte loses Essen von Ameisen, Vögeln oder Waschbären gefunden und vertilgt werden.

Willst du Nahrung vergraben, eignet sich ebenfalls eine Plastiktüte. Der Bonusfakt dazu: die Nahrung bleibt in der Erde dazu noch kühl.



3. Aufbewahrung von Wasser

Wasser ist in der Wildnis essenziell ([hier der komplette Ratgeber](#)) und es ist wichtig zu wissen, wie man es **sicher aufbewahren, lagern und transportieren** kann.

Eine Möglichkeit ist die Verwendung von Müllsäcken oder Kunststofftüten, die stabil und dicht genug sein müssen, um das Wasser ohne Lecks zu halten.

Achte bei der Lagerung auf einen kühlen und schattigen Platz, um Wärmeentwicklung und Algenbildung zu vermeiden.



4. Den Unterschlupf mit einer Tüte regenfest machen

Egal, ob der Sonne oder dem Regen zu trotzen, brauchst du ein einigermaßen dichtes Dach.

Bei Kunststoff ist dies relativ einfach, wenn er noch nicht zu löchrig ist. Selbst nach dem Motto: Viel hilft viel.

Wenn du über viele Plastiktüten verfügst, kannst du diese schichtweise auf deinem Shelter anbringen und so ein **wasserdichtes und vor der Sonne geschütztes Dach** bauen.



5. Ein Müllsack als Schwimmhilfe

Aber es kommt noch besser: In einem Notfall kann ein mit Luft gefüllter Müllsack sogar als Schwimmhilfe dienen. Du wirst staunen, wie gut der Waldschwimmer in dir so zum Vorschein kommt!

6. Eine Tüte zum Sammeln von Früchten und Beeren

Und wenn du es liebst, Früchte und Beeren in der Natur zu sammeln, wird dir eine Tüte zum treuen Sammelgefährten.

Einfach aufgesammelte Schätze hineinwerfen, und schon hast du beide Hände wieder frei für die nächste süße Beere.

7. Der Müllsack als Insektenfalle

Du kannst einen Müllsack als improvisierte Insektenfalle verwenden, indem du ihn mit einer süßen Flüssigkeit füllst, die Insekten anzieht.

Platzierst du die Falle geschickt, dann fallen die Insekten hinein und kommen nicht mehr hinaus.

[Lies hier mehr zum Essen von Insekten.](#)



8. Eine Schleuder aus einer Tüte bauen

Hast du schon einmal daran gedacht, aus einer Tüte eine Schleuder zu bauen?

Klingt verrückt, aber es funktioniert!

Schneide einfach zwei Streifen aus der Tüte und verknoten sie an beiden Enden.

Jetzt kannst du Steine oder andere kleine Objekte in die Mitte legen und schleudern, um etwa Nahrung zu erlegen oder um Signale zu senden.

9. Notfall-Kleidung herstellen aus einem Müllsack

Wenn du keine Kleidung hast, kannst du einen Müllsack als improvisierte Kleidung verwenden, indem du ihn zu einem Umhang, Rock oder Hose formst.

Auch eine Schürze kann daraus gemacht werden.

10. Ein Müllsack als Unterlage

Schläfst du nachts im Freien, ist eine **wasserdichte Unterlage** nicht zu unterschätzen. Sie kann dich vor Tau, Insekten oder einfach dem nassen und kalten Boden schützen.

Nicht nur dich selbst kannst du so schützen, sondern auch dein Essen, deinen Rucksack oder sonstige Dinge, die du trocken lagern möchtest. Auch für Holz eignet sich eine Plastikunterlage, damit es nicht von unten feucht wird.

11. Der Müllsack als Poncho

Willst du dich nicht nur in der Nacht vor Regen schützen und dich nicht unter deinem Shelter verkriechen?

Dann kannst du dir aus Plastikfolie einen Poncho basteln. Dazu musst du nur ein Loch für deinen Kopf reinschneiden und fertig ist dein Poncho.

Idealerweise bringst du vielleicht noch Löcher für deine Arme an.

In dem Video unten hat das Greg Oven gemacht. Schau es dir an, es ist spannend.

12. Eine Notfall-Toilette aus einer Tüte

Der Idealfall in der Natur ist, sich ein Loch zu graben. Ich habe dazu einen [ausführlichen Ratgeber erstellt, wie im Wald aufs Klo gehst](#).

Bist du allerdings nach einer [SHTF-Situation](#), in der die Wasserzufuhr nicht gegeben ist und du dir noch keine Komposttoilette im Garten gebaut hast, ist ein Müllsack Gold wert.

Greife auf eine Plastiktüte zurück und alles bleibt sauber. Besitzt du noch einen Eimer, dann stülpst du die Tüte dort hinein und kannst dich sogar setzen beim "großen Geschäft".



13. Eine Decke oder Biwak-Sack aus einer Mülltüte

Auch als Decke kann dir eine Plastiktüte hilfreich sein. Im Idealfall hast du einen Schlafsack ([hier meine Topliste](#)) und kannst die Plastiktüte darum stülpen.

So wird dein Schlafsack regensicher und bietet **zusätzliche Isolation**.

Allerdings solltest du darauf nur im Notfall zurückgreifen, denn Schlafsäcke sind atmungsaktiver als Plastiktüten.

Im Gebrauchsfall solltest du deinen Schlafsack also danach lüften, damit sich kein Schimmel bildet und der Schweißgeruch wieder entweichen kann.

[Lies hier, wie du deinen Schlafsack wäschst und aufbewahrst.](#)

14. Schuhe mit einer Kunststofftüte regensicher machen

Das ist ein oft von mir angewandter Trick, wenn ich mich gegen die Erwartung durch feuchtes Terrain bewege.

Denn ohne wasserdichte Schuhe wird das zu einer echten Qual.

Daher kannst du Plastiktüten nutzen und diese um deine Schuhe binden, damit kein Wasser eintritt.

Ich mache es auch manchmal andersherum und packe meine Socken in der Plastiktüte ein und schlüpfe dann in die Schuhe. Im ersten Fall sind mir die Tüten zu schnell gerissen.

Aber Achtung: Auch hier werden deine Füße wahrscheinlich schwitzen und der Kunststoff wird Feuchtigkeit nicht herauslassen. Gut lüften ist bei der Methode wichtig.

15. Deinen Rucksack vor Regen schützen

Ähnlich wie bei den Schuhen kannst du auch deinen **Rucksack in eine Tüte einpacken**. So bleibt der Rest deiner Klamotten trocken.

Bist du noch im Poncho eingepackt und deine Schuhe in Plastik gewickelt, wirst du wahrscheinlich trocken bleiben.

16. Das Backup-Kissen für einen erholsamen Schlaf

Du kannst dir sogar deine eigenen, aufblasbaren Kissen fertigen. Der pure Luxus!

Einfach eine luftdichte Plastiktüte nehmen, aufblasen und das Ende verknoten.

Hält die Luft nicht, dann fülle weiches Pflanzenmaterial hinein, wie Samen oder feines Gras. Und schon besitzt du ein Kopfkissen, wie es unsere Vorfahren hatten.

Ein Wort zur Geräuschkulisse: Viele Kunststofftüten rascheln und daher wirst du damit im Schlaf auf dich aufmerksam machen.



17. Wegweiser und Signalgeber

Suchst du dir deinen eigenen Weg durch die Wildnis oder hast dich verlaufen? Dann kannst du **Mülltüten nutzen, um bereits abgelaufene Stellen zu markieren**.

Oft findest du auch bunte Tüten, welche bereits aus der Ferne sichtbar sind.

Allerdings weise ich darauf hin, dass es bereits genug Müll in der Natur gibt und ich bitte dich nicht noch mehr davon einzubringen.

Möchtest du vorsichtshalber Material zum Wegweisen mitnehmen, nutze abbaubare Stoffe.

In meinem [Ratgeber über primitive Signale](#) findest du noch mehr Ideen.



18. Eine Bahre aus Müllbeuteln

Auch als improvisierte Bahre können Müllbeutel erhalten.

Hier kannst du verletzte Menschen oder Tiere und auch schwerere Ausrüstung transportieren – perfekt also für eine Survival-Situation.

19. Die Matratze aus Müllsäcken

Wir setzen noch einen darauf und machen uns passend zum Kissen auch noch eine Matratze.

Das Füllmaterial liefert die Natur, wir müssen es nur sammeln und reinstopfen. Egal, ob Gras, Laub oder Heu. Etwas liefert uns der Wald eigentlich immer.

20. Eine Liegefläche fürs Hochbett

Im Wald baue ich manchmal ein Hochbett aus Dreibeinen und dazwischen lassen sich wunderbar dicke Müllsäcke spannen. Dadurch bekommst du eine weiche Liegefläche und die Konstruktion ist schnell aufgebaut.



Die genaue Bau-Konstruktion – mit allen Tricks und Kniffen – zeige ich dir Schritt für Schritt im [Wildimpuls-Programm](#).

21. Ein Seil herstellen

Eine einfache Plastiktüte reißt zwar schnell, drehen wir diese jedoch zusammen, wird sie sehr verlässlich.

Je mehr Plastiktüten du verdrehst, desto stärker und dicker wird dein Seil. Es wird dann aber auch unflexibler.

Lerne in meinem Guide über Seile drehen die Technik kennen.

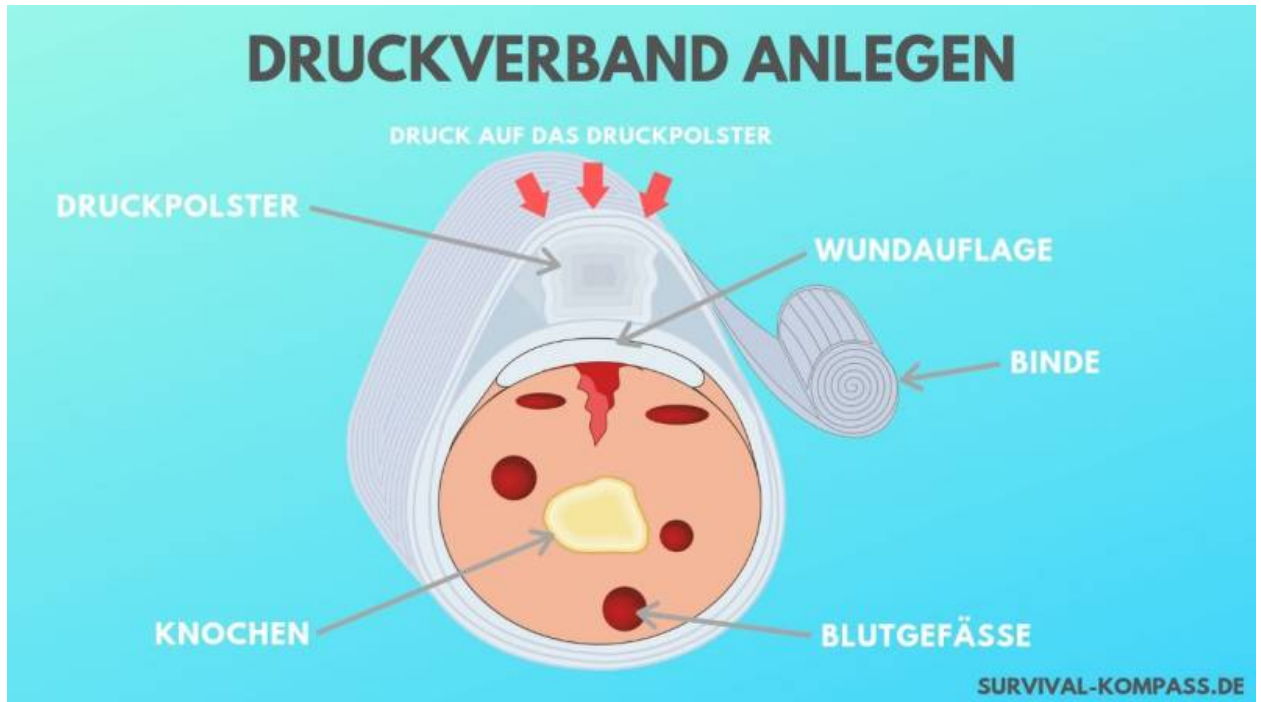
BILD

22. Erste-Hilfe-Anwendungen

Plastikmaterialien können in verschiedenen Erste-Hilfe-Situationen von großem Nutzen sein – insbesondere wenn man sich in einer Notsituation befindet und keine speziellen medizinischen Versorgungsmaterialien zur Hand hat.

Plastiktüten oder -folien können beispielsweise als improvisierte Wundverbände verwendet werden, um eine sterile Barriere zu schaffen und so das Eindringen von Schmutz oder Bakterien zu verhindern.

In ähnlicher Weise kannst du sie auch als [Druckverband](#) oder Tourniquet einsetzen, um Blutungen zu kontrollieren.



23. Plastiktüten zum Anzünden von Feuer

In einer Survival-Situation ist das Entfachen eines Feuers entscheidend für Wärme, Licht, Schutz und das Zubereiten von Nahrung.

Plastiktüten können in solchen Situationen als Anzündhilfe dienen. Das Plastik brennt langsam und kann dabei genug Hitze erzeugen, um trockenes Gras oder kleine Zweige zu entzünden.

Allerdings sollte man sich bewusst sein, dass das Verbrennen von Plastik giftige Dämpfe freisetzt und daher nur im Freien und mit Vorsicht durchgeführt werden sollte.



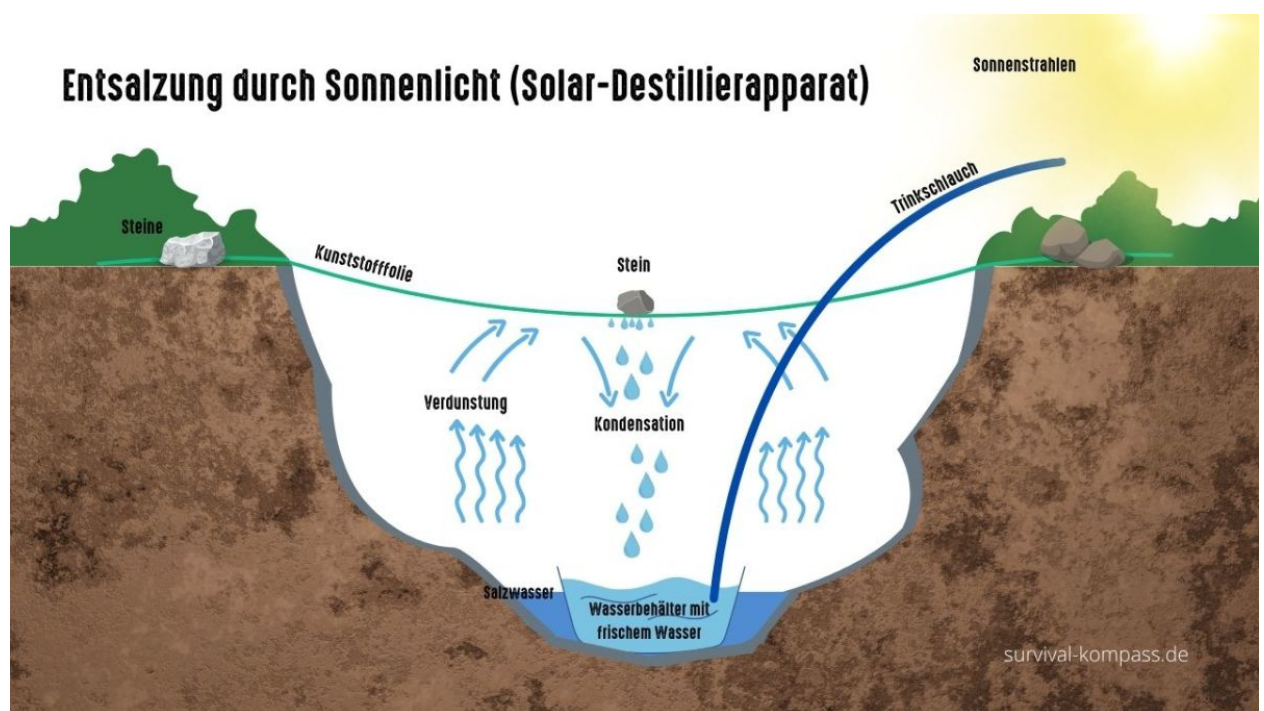
24. Plastiktüten zur Isolierung von Gegenständen

Müllsäcke sind nicht nur eine vielversprechende Möglichkeit, Gegenstände trocken zu halten, sondern bieten auch eine gewisse Isolationsschicht.

Sie können beispielsweise verwendet werden, um Elektronik oder Batterien vor Feuchtigkeit oder extremen Temperaturen zu schützen, indem man sie in Plastiktüten einwickelt.

25. Eine durchsichtige Tüte als Solardestille

Verwende einen durchsichtigen Plastikmüllbeutel als „Gewächshaus“-Plastik für eine Solardestille, um Trinkwasser zu sammeln und zu verarbeiten.



Passend dazu gibt es auch ein tolles Video:

26. Eine Solardusche aus einem Müllsack bauen

Baue dir eine DIY-Solardusche, indem du einen schwarzen Plastikmüllsack mit Wasser füllst, ihn in der Sonne erwärmst und kleine Löcher hineinstichst, damit das Wasser herauskommt.

27. Binde eine Schiene

Du kannst auch Müllsäcke verwenden, um eine Schiene zu befestigen, wenn ein Knochen gebrochen ist.

Möglicherweise musst du jedoch mehrere davon verwenden, um sicherzustellen, dass die Schiene stabil ist.

28. Bleib sauber mit einem Müllsack

Wenn du in der Wildnis oder im Garten unterwegs bist, können Müllsäcke und Plastiktüten als **praktische Schutzkleidung** dienen.

Zum Beispiel, wenn du ein Tier schlachten musst, um an Nahrung zu gelangen oder jemandem hilfst, der verletzt ist und blutet, sind Müllsäcke ein echter Lebensretter.

Du kannst einen großen Müllsack als Schürze verwenden, indem du Löcher für Kopf und Arme schneidest und ihn dann um deinen Körper bindest. So schützt du deine Kleidung vor Schmutz, Blut und anderen Flüssigkeiten.



Kleinere Plastiktüten eignen sich hervorragend als provisorische Handschuhe. Einfach über die Hände ziehen und schon bist du bereit, dich an die Arbeit zu machen, ohne mit unangenehmen Substanzen in Berührung zu kommen.

29. Kleidung waschen in Müllsäcken

Wenn du draußen unterwegs bist und schnell Kleidung waschen musst, kannst du einen Müllsack **als provisorische Waschmaschine** nutzen.

Pack einfach deine schmutzigen Klamotten in den Sack, gib warmes Wasser und Seife hinzu. Schüttle den Beutel kräftig durch, damit die Seifenlauge die Textilien reinigt.

Anschließend das schmutzige Wasser ablassen, klares Wasser hinzufügen und erneut schütteln, um die Kleidung zu spülen. Voilà – deine Kleidung ist frisch und sauber!

30. Lecks beheben im Notfall

Wenn du in der Wildnis oder sogar zu Hause auf ein undichtes Dach oder einen Behälter triffst, können Müllsäcke als schnelle Notlösung dienen.

Schneide den Müllsack auf, sodass er sich zu einer großen Kunststoffolie entfaltet. Bedecke damit die undichte Stelle, um das **Eindringen von Wasser zu verhindern**.

Befestige den Müllsack mit Klebeband (wie [Duct Tape](#)), Schnur oder Steinen, damit er nicht verrutscht. Natürlich ist das nur eine temporäre Lösung, aber sie gibt dir Zeit, um eine dauerhafte Reparatur in die Wege zu leiten oder Hilfe zu holen.

31. Baue ein Floß

Stell dir vor, du bist in der Wildnis und musst einen Fluss oder See überqueren, aber es gibt keine Boote oder Brücken in Sicht.

Keine Sorge, denn mit ein paar einfachen Materialien kannst du ein improvisiertes Floß aus Ästen, Seilen und aufgeblasenen Müllsäcken herstellen.

Um dein Floß zu bauen, sammle zunächst einige stabile und gerade Äste, die als Basis dienen. Binde die Äste mit Seil oder Schnur zusammen, um eine stabile Plattform zu schaffen.

Als Nächstes nimm mehrere Müllsäcke und blase sie auf, um sie als Schwimmkörper zu verwenden. Du kannst dies tun, indem du den Sack mit Luft füllst und dann den oberen Teil fest verschließt.

Verteile die aufgeblasenen Müllsäcke gleichmäßig unter der Plattform und befestige sie mit Seil oder Schnur, damit sie nicht verrutschen.

Dein selbst gemachtes Floß sollte nun in der Lage

sein, mindestens eine Person zu tragen. Vergiss nicht, dass dies eine provisorische Lösung ist und möglicherweise nicht für lange Strecken oder stürmisches Wasser geeignet ist.

Um genau zu sehen, wie dieses Floß gebaut wird, schau dir ein entsprechendes Video an.

32. Fische fangen mit Müllsäcken

In der Wildnis kann die Fähigkeit, schnell und effektiv Nahrung zu beschaffen, entscheidend fürs Überleben sein.

Eine kreative Möglichkeit, Fische zu fangen, besteht darin, aus einem Müllsack ein provisorisches Netz zu basteln.

Stich viele Löcher in einen Müllsack, um ein provisorisches Netz zu bauen.

Sobald dein provisorisches Netz fertig ist, begeben dich zu einem Fluss, vorzugsweise an einer Stelle, wo du Fische beobachtet hast.

Stelle dich mit deinem Müllsack-Netz mitten in den Fluss und halte es vor dir, während du langsam gegen die Strömung gehst.

Die Fische, die flussabwärts schwimmen, sollten im Netz hängen bleiben, sodass du sie leicht fangen und als Nahrungsquelle nutzen kannst.

Denke daran, dass diese Methode nicht immer erfolgreich sein mag und Übung erfordert, aber sie ist eine einfache Möglichkeit, das Beste aus den verfügbaren Ressourcen zu machen.

Meine Empfehlung



[TSP SCHWERLAST MÜLLSÄCKE 240L](#)

7,98 €



[5 Stück PE-Müllsack 1000 Liter](#)

26,45 €

Mein Fazit: Ein Müllsack ist unheimlich nützlich!

Siehst du, wie nützlich Müllsäcke und Kunststofftüten in der Wildnis sein können?

Also, das nächste Mal, wenn du dich auf ein Abenteuer in den Wald begibst, vergiss nicht, diese unscheinbaren Helfer einzupacken.

Mein Tipp: Packe Müllsäcke in deine [Bug-Out-Tasche](#), dein Auto, dein [Survival-Rucksack](#) und in deine [Prepper-Speisekammer](#).

Sie könnten dir das Leben retten oder zumindest den Aufenthalt in der Natur noch angenehmer machen!

Und nun zu dir! Kennst du noch weitere Anwendungsfälle?

Über den Autor des Ratgebers

Martin Gebhardt



Hey, ich bin Martin und ich bin Wildnis-Mentor. Auf meinem Blog lernst du die Basics sowie zahlreiche Details zum Outdoor-Leben. Schnapp dir meine [35 einfach umsetzbaren Survival-Hacks](#), um ab morgen nicht mehr planlos im Wald zu stehen. Lies mehr über mich auf meiner [“Über mich”-Seite](#).

Besuche ihn auf seiner Website <https://survival-kompass.de>